

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2010 für das Bürgerzentrum Engelshof

50/2

01.06.2010

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerzentrum Engelshof

zwischen

Bürgerzentrum Engelshof e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

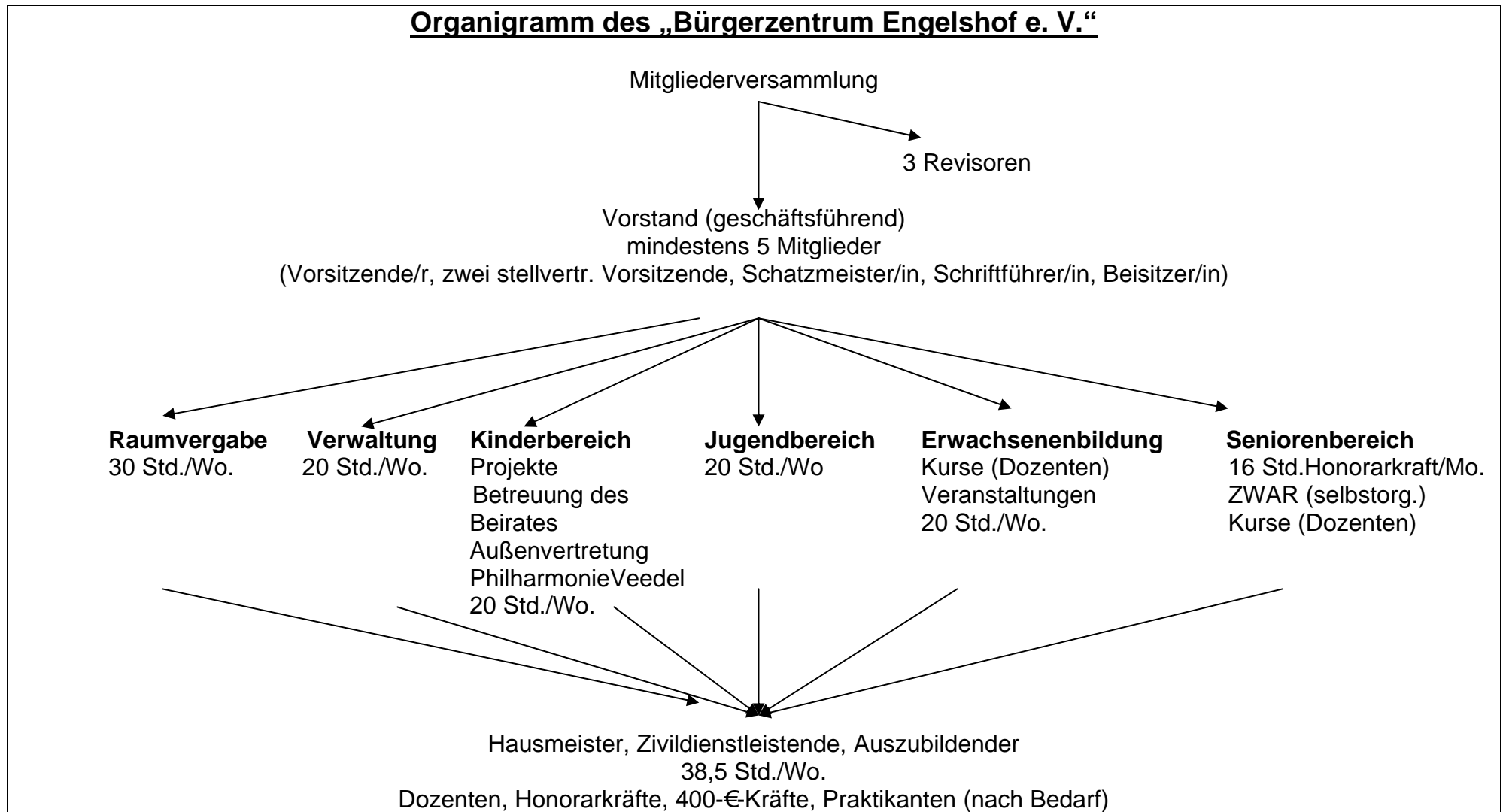
für den Zeitraum: 2010

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Engelshof bietet – als gemeinnützige Einrichtung – Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen ein Programm für Bildung, Kultur und Freizeit.

Der Engelshof fördert und schafft Freiraum für Begegnungen und selbst bestimmte Aktivitäten aller Altersgruppen, Schichten und Kulturen.

I. B - Struktur der Einrichtung:



I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2010:

Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsansatz für den Betriebskostenzuschuss des Trägervereins sieht im Doppelhaushaltsentwurf 2010/11 für das Jahr 2010 keine Kürzungen vor. Die nachfolgende Vereinbarung für den Zeitraum 2010 ist daher in den Zielen und Leistungen realisierbar, vorausgesetzt, es finden keine nachträglichen Kürzungen im Rahmen der Haushaltsberatungen statt. Der Wegfall der zusätzlichen Mittel in Höhe von 8.500,00 €, die in den letzten Jahren gewährt wurden, haben bereits eine Reduzierung des Angebotes bewirkt.

Der Ansatz 2011 sieht eine Kürzung in Höhe von 12,5% des städtischen Zuschusses vor. Die Ziel- und Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2011 wird getrennt vorgelegt.

Dem Zuschuss von 88.100 € stehen 342.700 € Personalkosten und 57.000 € Nebenkosten gegenüber. Die Differenz wird überwiegend im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erwirtschaftet. Die Größe des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs darf nicht zu einer Gefährdung der Gemeinnützigkeit des Bürgerzentrum Engelshof e.V. führen. Daher weist der Träger bezüglich der Planung für das Jahr 2011 bereits jetzt darauf hin, dass Kürzungen bei einem Betriebskostenzuschuss von 89.100 € weder durch Sparen bei Sachkosten, noch durch Erhöhung der Eigenmittel aufgefangen werden können. Insofern würden Kürzungen Stundenreduzierungen zunächst bei den Honorarkräften und geringfügig beschäftigten Kräften nach sich ziehen. Dies würde den gemeinnützigen Bereich des Vereins durch Wegfall ganzer Bereiche (z. B. Seniorenbereich und Familienangebote) und eine Reduzierung im Kinder- und Jugendbereich betreffen.

Darüber hinaus sieht sich der Träger der Möglichkeit enthoben, im Zweckbetrieb neue Angebote zu etablieren, da für die Anlaufphase die finanzielle Basis fehlt.

Mittelfristig sieht der Träger nur die Möglichkeit, Kürzungen über den Abbau von Arbeitsplätzen zu kompensieren.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Oberstraße 96, 51149 Köln</p> <p>Bürgerzentrum Engelshof e.V.</p> <p>1976</p>			
		grün		
			gelb	
				rot

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	1.717 qm		
Nutzfläche außen:	7.200 qm (6.000 qm + 1.200 qm Innenhof)		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>	grün	
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Baujahr: Denkmalschutz:	ca. 1850; Abschluss der Sanierung: 1994 ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Die Zugänge zu den Räumen im Herrenhaus/ 1.OG und der Seitentrakte/ 1.OG sind barrierefrei nicht zu erreichen. Auch die ebenerdigen Türen sind zum großen Teil zu schmal für Rollstühle. Die Türöffner der Eingangstüren sind vom Rollstuhl aus nicht zu erreichen. Für Rollstuhlfahrer sind nur der große Veranstaltungssaal und die Behindertentoiletten wirklich barrierefrei.	gelb	
Energetischer Zustand:	Dach: Steildach, Sanierung 1993, keine ausreichende Wärmedämmung Fenster: Die gesamte Fensteranlage im Herrenhaus besteht noch aus Einfachverglasung. Die restlichen Gebäude verfügen über Doppelverglasung. Heizung: Gas-Heizkessel, Bj. 1991. Die Energieeinspar-Verordnung EnEV 2009 § 10 findet keine Anwendung (Heizkessel, die vor dem 01.10.1978 eingebaut wurden, dürfen nicht mehr verwendet werden). Schallschutz und Wärmedämmung sind unzureichend.	gelb	
Funktionalität:	Es fehlen Abstellräume, nur das Haupthaus ist unterkellert, wird aber nicht als Lager, sondern als Disco/Jugendbereich genutzt. Der Veranstaltungssaal ist nicht unterteilbar und bedürfte optischer Abtrennungsmöglichkeiten	gelb	

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung		
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 500 Personen - Reihenbestuhlung		gelb	
• multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	Anzahl: 11 Anzahl: 4 Anzahl: 7 Anzahl: 15		gelb	
Renovierungszustand:	In 2009 wurden die Außentüren zum Innenhof gestrichen. 2010 sollen die Innentüren im Haupthaus 1. OG gestrichen werden. Der Holzdielenboden im Haupthaus 1. OG muss mittelfristig überarbeitet werden. Die Toilettenanlage im Haupthaus ist sanierungsbedürftig. Durch fehlende Horizontalsperren ziehen die Wände zum Teil Feuchtigkeit. Eine neue Schließanlage ist dringend erforderlich.		gelb	
Besonderheiten:	Denkmalgeschützte Bauernhofanlage			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Die Inneneinrichtung ist zum großen Teil noch Erstan-schaffung (1994) und durch den hohen Gebrauch (häufiger Auf- und Abbau) sehr strapaziert und schon häufig repariert worden. Ebenso die technischen Anlagen im Saal. Licht- und Musikanlage im großen Saal sind stark erneuerungsbedürftig, ebenso wie das Mobiliar, das einer sinnvollen Ergänzung bedarf (z.B. runde Bankettische). Vor Beschaffung muss ein Bestuhlungsplan vorliegen.		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

Der weitere Ausbau der Barrierefreiheit für das Bürgerzentrum Engelshof ist aus Mitteln des Konjunkturprogramms II in Höhe von 146.900 € vom Rat der Stadt am 05.05.2009 beschlossen worden.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung		
<p><u>Personalressourcen</u></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>1 m, 2 w/3 x 20 Std./Woche (60 Std./Woche insgesamt)</p> <p>./.</p>	<p>wie 2008</p> <p><i>Begründung für die Rotbewertung: Nur jeweils eine Person pro Arbeitsbereich in Teilzeit – Vertretungsprobleme bei Krankheit und anderen Terminen</i></p>			rot
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p> <p>Zivildienstleistende:</p>	<p>2 w/1x20 Std./Woche, 1 x 30 Std./Woche (ab 08/08), 1 m/1x10 Std./Woche (60 Std./Woche insgesamt)</p> <p>./.</p> <p>2/39 Std./Woche (unser finanz. Anteil: ca. 10.000 € bei 2 besetzten Stellen)</p>	<p>2w/1x20 Std./Woche, 1x 30 Std./Woche, 1 Auszubildender 39 Std./Woche</p> <p>2 (1 Auszubildender, 1 Zivildienstleistender)</p> <p>2/39 Std./Woche (unser finanz. Anteil: ca. 10.000 € bei 2 besetzten Stellen)</p> <p><i>Begründung für die Rotbewertung: Der Verwaltungsaufwand hat sich durch die Übernahme des großen Veranstaltungssaales und der damit verbundenen Einrichtung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes immens erhöht</i></p>			rot

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung				
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	5 MA mit fester Std.-Zahl: 3 Bürokräfte: 1 w, Öffentlichkeitsarb. 47 Std./Monat 1 w, Raumvergabe ab 04/08, 6 Std./Woche 1 w, Buchhaltung, 7 Std./Woche 2 feste Putzkräfte, w, 4 und 6 Std./Wo. flexible Kräfte - Gesamtstundenzahl: ca. 2.900 Stunden / Jahr	6 MA mit fester Std.-Zahl: 3 Bürokräfte: 1 w, Öffentlichkeitsarb., 47 Std./Monat 1 m, Systemadmin., 20 Std./Monat 1 w, Raumvergabe, 6 Std./Woche 1 w, Buchhaltung, 7 Std./Woche 2 feste Putzkräfte, w, 4 und 6 Std./Wo. flexible Kräfte - Gesamtstundenzahl: ca. 2.900 Stunden / Jahr	<table border="1"> <tr> <td style="width: 20px;"></td> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;">gelb</td> <td style="width: 20px;"></td> </tr> </table>			gelb	
	gelb						
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stundenvolumen:	Referenten Erw.-Bildung: 10 Referenten Kinderkurse: 4 Hausmeisterei: 2 m, 1 m 16 Std./Wo., 1 flexibel Rechnungssteller Disco/Putzen 3 DJ's insgesamt 150 Std. Sicherheitsfirma: 2 Personen, 300 Std.	Referenten Erw.-Bildung: 8 Referenten Kinderkurse: 4 Rechnungssteller Disco/Putzen 3 DJs insgesamt 66 Std. Sicherheitsfirma: 2 Personen, insgesamt 132 Std.	<table border="1"> <tr> <td style="width: 20px;"></td> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;">gelb</td> <td style="width: 20px;"></td> </tr> </table>			gelb	
	gelb						
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: projektbezogen dauerhaft/regelmäßig gelegentlich	Regelmäßig: 12 Personen (Vorstand, Seniorencafé, Übungsleiter, Eltern-Kindgruppen etc.) Discogruppen: 30 Projektbezogen: Stadtranderholung Sommer: 44 / Herbst: 5 jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 40 – 80 Personen Kulturveranstaltungen: 7 – 9/Veranst.	wie 2008	<table border="1"> <tr> <td style="width: 20px;"></td> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;">gelb</td> <td style="width: 20px;"></td> </tr> </table>			gelb	
	gelb						

Anmerkungen / Bemerkungen
Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmals	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung		
Finanzressourcen					
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
Städtischer Zuschuss:	Grundlage: Bilanz 2008 86.700 €	Grundlage: Wirtschaftsplan 2010 unter Berücksichtigung erfolgter Bewilligungen 89.100 € inkl. Tariferhöhung 2008 und 2009			rot
weitere städtische Zuschüsse	1.400 € Tariferhöhung 8.500 € Zusätzliche Projekte				
weitere öffentliche Zuwendungen	19.067 € Ferienaktionen 1.000 € Bezirk 833 € DPWV Senioren	17.400 € Ferienaktionen 1.000 € Bezirk 2.432 € PJW 7.155 € LVR 833 € DPWV Senioren			rot
Eigenmittel:	429.569 € (Mieten, Serviceleistungen, Eintritte, Kursgebühren etc.)	387.690 € (Einbußen durch Einschränkung der Disco)		gelb	
Stiftungsgelder:					
Sonstiges:	1.581 € Mitgliedsbeiträge 1.464 € Spenden 6.122 € Zuschuss BAZ	1.350 € Mitgliedsbeiträge 1.500 € Spenden 25.979 € Rücklagen 6.200 € Zuschuss BAZ		gelb	
Summe	556.236 €	540.639 €			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	337.091 €	342.700 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	131.501 €	140.450 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben:	55.764 € Nebenkosten 5.558 € Gewerbesteuer 6.577 € Körperschaftssteuer	57.000 € Nebenkosten 244 € Gewerbesteuer 245 € Körperschaftssteuer			
Summe	536.491 €	540.639 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	365	365		grün	
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	107.555 inkl. Café	110.000		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Multifunktionales Arbeiten aller Mitarbeiter/innen. Keine Vollzeitstellen. Bürgerschaftliches Engagement bringt Unterstützung der Arbeit, bedarf aber der Anleitung. Geschäftsführung durch ehrenamtlichen Vorstand.

Die öffentlichen Zuschüsse werden von unserer Seite nach wie vor mit „rot“ bewertet. Durch den Wegfall der zusätzlichen Mittel in Höhe von 8.500,00 Euro hat sich die Situation noch verschärft, eine **weitere Kürzung in Höhe von 12,5 % wäre existenzgefährdend**. Einsparungsmöglichkeiten wären nur noch im jetzt schon nicht ausreichend besetzten Personalbereich möglich.

Die Hausgebühren – festgelegt in einer Ergänzung zum Trägerschaftsvertrag – werden im Gegensatz zu den anderen Bürgerzentren in freier Trägerschaft vom Verein getragen. Es wird angestrebt, dass die Hausgebühren im Zuge der Gleichbehandlung von der Stadt übernommen werden. Der Verein würde dadurch erheblich finanziell entlastet.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Sicherung der Angebote und deren Kontinuität – auch finanziell Zahl der Besucher des Vorjahres erreichen Umsatzsicherung/Umsatzsteigerung	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, • Unterstützung von Eigenaktivitäten und –initiative, • Entwicklung von Verantwortung/Selbstverantwortung und demokratischem Verhalten, • Stärkung der sozialen Netze, • Überwindung gesellsch. Rollenerwartungen, sozialer Barrieren und Vorurteile, • Bewegungs- und Gesundheitsförderung, • Förderung ökologischen Denkens, • Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung. 	110.000 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen Annahme der Angebote Partizipation d. Teilnehmer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Veranstaltungen (Der Bevölkerung aus Köln und dem Umland werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	11 Trödelmärkte Sommer- und Winterfest 4 Kindertheater 6 Kinderkino 4 Vorträge 11 Kabarett Unplugged 3 Kulturveranstaltungen 8 PhilharmonieVeedel 6 Discos im Saal 1 Karnevalsdisco Familie Ziegenbartsitzung: 6 x Familie, 2 x Erwachsene WM-Studio zur Weltmeisterschaft 2010	Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Eigenveranstaltungen Teilnehmer/innen an Eigenveranstaltungen Anzahl der Veranstaltungen in Kooperationen Gute Presse-Resonanz Positive Rückmeldungen der Besucher/innen Steig. des Bekanntheitsgrades 	Verkaufte Eintrittskarten Zählung Pressebeobachtung Befragung	1 Kultur 2 Bildung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie
Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.) Eltern-Kind-Gruppe ZWAR-Gruppe	5 – 8 Elternteile mit Kind 15 – 20 ältere Menschen	Wirkungskreis: Stadtbezirk 1 x wöchentlich je 1,5 Stunden alle 14 Tage 5 Stunden, zzgl. Außenaktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuität der Angebote Resonanz 	Zählung Abfrage	2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement

Ziel und Leistungsvereinbarung für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)</p> <p>Offene Kindernachmittage (1 Hauptamtl., 1 Honorarkraft)</p> <p>Offenes Jugendcafé (1 Hauptamtl., 1 Honorarkraft)</p> <p>Offenes Elternkindcafé (1 Honorarkraft)</p> <p>Offenes Senioren-Café (1 Honorarkraft)</p> <p>Teeny-Disco (ehrenamtlich)</p> <p>Keller-Discos (ehrenamtlich)</p>	<p>Kindernachmittage: 2 x wöchentlich, regelmäßig außerhalb der Ferienzeiten 3 Stunden, Besucherzahl: 10 – 30 Kinder/Nachmittag</p> <p>Jugendcafé: 3 x wöchentlich, regelmäßig, z.T. auch während der Ferien, 4 Stunden, Besucherzahl: 10 – 20 Personen</p> <p>Eltern-Kind-Café: 1 x wöchentlich, regelmäßig außerhalb der Ferienzeiten 3 Stunden, Besucherzahl: 10 - 20 Personen</p> <p>Seniorencafé: 1 x wöchentlich, keine Unterbrechungen 3 Stunden, Besucherzahl: 10 – 20 Personen</p> <p>Teeny-Disco: 1 x monatlich, 4 Stunden, Besucherzahl: 25 – 40 Personen</p> <p>Keller-Discos: pro Musikrichtung 1 x monatlich, Besucherzahl 25 – 40 Personen</p>	<p>Wirkungskreis: Stadtbezirk Wirkungsziele: Kommunikationsort, soziale Kontakte, Lernbereich für selbstbestimmte Freizeitaktivitäten, Informationsaustausch, niedrighschwellige Angebote</p> <p>Zielgruppen: Kinder von 6 – 14/15 Jahre</p> <p>Jugendliche von 14 – 20 Jahre</p> <p>Eltern und Kinder bis 6 Jahre</p> <p>Senioren/innen ab 60 Jahren</p> <p>Teeny-Dicso: Kinder und Jugendlichen von 11 – 15 Jahre</p> <p>Kellerdiscos unterschiedlicher Musikstile: Junge Erwachsene ab 16 Jahre</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität der Angebote • Anzahl der Nutzer/innen • Teilnahme am Programm und dessen Gestaltung 	<p>Tagesprotokolle</p> <p>Zählung</p>	3,4,5,6,7

Ziel und Leistungsvereinbarung für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Kurse (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	46 Kurse im Erw. und Seniorbereich (1 x wöchentlich pro Angebot, einige als Wochenendseminare oder –workshops Spezielle Sommerangebote) 3 Einradkurse: Wochenendkurse (Fr. + Sa. jeweils 5 Std.) Musikgartenkurse: 1 x wöchentlich	Wirkungskreis : Sozialraum, Stadtbezirk, Stadtteil Zielgruppe: Menschen von 18-80 Jahren Wirkungsziele: in Bewegung bringen, Gesundheitsprophylaxe, -förderung und -erhaltung, Spaß an der Bewegung wecken, Kreativitätsförderung, Treffpunkt, Kontinuität Zielgruppe: Kinder von 7 – 13 Jahren Wirkungsziel: Bewegung, Koordinationsförderung, Spaß, Erfolgserlebnisse, Einrad fahren können Zielgruppe: Eltern und Kinder von 0,5 – 5 Jahren Wirkungsziel: gemeinsames Musikerlebnis für Eltern und Kinder, Frühförderung der Kinder, soziale Kontakte knüpfen,	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Kursangebote • Resonanz • Kontinuität der Teilnahme 	Zählung Abfrage	2,4,5,7
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	2008: 1.318 Raumvergaben insgesamt: 335 im Bereich Kultur 617 im Bereich Erziehung, Bildung, Qualifikation 54 im Bereich Beratung 173 im Bereich Gemeinwesen 21 im Bereich bürgerschaftliches Engagement 256 Sonstige (Partys, priv. Feiern, kommerzielle Veranstalt.) Auf Grund der Wirtschaftskrise wird zumindest ein Halten dieser Zahlen angestrebt.	Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt und weiter – bis Deutschland weit Zielgruppen: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinnützige und bildende Organisationen und Vereine / Ortsvereine • Parteien, Initiativen und Selbsthilfegruppen • Privatpersonen • Firmenkunden /Veranstalter Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • Räumlichkeiten für soziales, politisches, bürgerschaftliches Engagement, für Bildungsarbeit, Kulturveranstaltungen und Privatpersonen zur Verfügung stellen. • Vermietungen als wirtschaftliches Standbein der soziokulturellen Arbeit des Bürgerzentrums 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl • ausgewogene Mischung der Zielgruppen und Abdeckung der Handlungsfelder • wirtschaftlich: Umsatzzahlen, Auslastung der Räume 	Mietverträge Zählung Befragung	1,2,3,4,5,7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Projekte</p> <p>(Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)</p>	<p>Kunstprojekt: 1 Woche ganztägig in den Osterferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, 10 Kinder</p> <p>Stadtrandranderholungen: 2 x 2 Wochen ganztägig in den Sommerferien, feste, verbindliche Anmeldungen, Abholservice, inkl. Verpflegung, 2 x 75 Kinder und je 12 Praktikanten</p> <p>1 Woche ganztägig in den Herbstferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, 20 Kinder und 3 Praktikanten</p> <p>Filz-Projekt: 1 Woche in den Herbstferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, kleine Gruppe, 8 Kinder</p> <p>Musikprojekt: Herbstferien 1 Woche in den Herbstferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, kleine Gruppe, 8 Kinder</p>	<p>Wirkungskreis :Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt Wirkungsziele: künstl. Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien, Gruppenerlebnis, Förderung des Selbstwertgefühls, Kultur „selbstgemacht“, ganztägige, zuverlässige Betreuung in den Ferien Zielgruppe: Kinder von 6 – 14 Jahren</p> <p>Wirkungsziele: pos. Ferienerlebnisse für Kinder, die nicht in Urlaub fahren können, ganztägige, zuverlässige. Betreuung, Mitspracherecht für die Kinder im Kinderforum Zielgruppe: Kinder von 6 – 14 Jahre</p> <p>Kennenlernen des Materials Wolle, Erlernen der Technik des Filzens und Herstellung von Gebrauchs- und Deko-Gegenständen Zielgruppe: Kinder von 6 -14 Jahre</p> <p>Ausprobieren können verschiedenster Instrumente, sinnliches Erfahren von Musik „handgemacht“, Zusammenfinden als Gruppe, Entwicklung eigener Songs, Erstellen einer CD Zielgruppe: Kinder von 10 – 14 Jahre</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Projekte • Freqüentierung 	<p>Anmeldungen</p>	<p>1,2,4,5</p>

Ziel und Leistungsvereinbarung für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Ausbildung und Integration</p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p>	<p>Ausbildungsplatz (Veranstaltungskaufmann)</p> <p>Praktikumsplätze überwiegend in den Sommer- und Herbstferien im Kinder- und Jugendbereich</p> <p>Sozialstundenleistende</p>	<p>Integration und Einblick in die Arbeitswelt, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Praktikantenanleitung</p>	<p>1 Auszubildender mit Migrationshintergrund</p> <p>bis zu 20 Praktikumsplätze</p> <p>auf Anfrage</p>	<p>Zählung</p> <p>Verträge</p>	<p>2,3,4,5</p>

Anmerkungen / Bemerkungen zum Angebot 2010: Das „Kabarett unplugged“ wurde durch den zusätzlichen Zuschuss von 8.500,00 € in den Jahren 2008 und 2009 mitfinanziert. Da die Reihe sehr gut angenommen wird, wird sie bis zum Ende des Jahres fortgesetzt, ebenso wie das Eltern-Kind-Café. Die Spielgruppe wird versuchsweise bis zu den Sommerferien weitergeführt, es werden alternative Finanzierungen beantragt. Sollten diese nicht bewilligt werden, werden diese Angebote nicht fortgesetzt. Die umweltpädagogischen Familienangebote, das Jugendband-Projekt „Coverabend“, die 2009 noch stattfinden konnten, können auf Grund des Wegfalls des Zuschusses nicht weitergeführt werden. Auch die Betreuung der ehrenamtlichen Jugenddiscogruppen kann nicht weitergeführt werden. Die Ü-30- Disco wird aus wirtschaftlichen Erwägungen seltener stattfinden. **Das gesamte Programm kann nur durch hohen ehrenamtlichen Einsatz durchgeführt werden. Das Ehrenamt auf dem Engelshof ist ausgeschöpft und leider rückläufig.**

Der erhöhte Druck zur Erwirtschaftung von Eigenmitteln steht weiterhin in Konkurrenz zum pädagogischen und soziokulturellen Angebot und ist eine Bedrohung der Gemeinnützigkeit.

01.06.2010, gez. Hermann Menke, Helmuth Krämer

01.06.2010, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Engelshof

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel und Leistungsvereinbarung für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmalig auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
	Soll	Ist (evtl. auch im Vergleich zu den Vorjahren)	grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung										Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen													
Öffene Angebote													
Gruppenangebote													
Kurse													
Projekte													
Raumvergaben													

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: